

Lohnbefragung der KOF

3. Quartal 2023

Unternehmen erwarten kaum Reallohnanstiege

Auch in diesem Jahr könnte die Lohnrunde für die Lohnbeziehenden real mager ausfallen: Für die nächsten zwölf Monate erwarten die Unternehmen einen durchschnittlichen Lohnanstieg von nur 2%. Da sie für den gleichen Zeitraum mit einer Inflation von über 2% rechnen, gehen die Unternehmen nicht von einem Reallohnanstieg aus. Dies ist das Ergebnis einer Umfrage der KOF bei knapp 9000 Betrieben in der Schweiz.

Über alle Branchen hinweg rechnen die befragten Unternehmen mit einem Lohnwachstum von 2.0% in den nächsten zwölf Monaten. 90 Prozent der befragten Betriebe rechnen mit einem Lohnwachstum von unter 2.9%. Damit haben sich die Lohnerwartungen gegenüber den Befragungen im Januar und April leicht abgeschwächt. Auch gegenüber dem Vorjahr sind die Lohnerwartungen tiefer: So rechneten die Betriebe vor einem Jahr noch im Schnitt mit einem Lohnplus von gut 2.2%. Im Juli hat die KOF im Zuge der vierteljährlichen Konjunkturbefragungen knapp 9000 Betriebe des privaten Sektors zu ihren Lohnerwartungen befragt und Antworten von rund 4500 Betrieben erhalten.

Inflation lässt Kaufkraft schmelzen

Ein nominaler Lohnanstieg von 2% in den nächsten zwölf Monaten wäre für Schweizer Verhältnisse zwar ein beachtliches Wachstum. Zieht man aber die von der KOF prognostizierte Inflation im selben Zeitraum von 1.5% hinzu, bliebe nur ein Reallohnwachstum von 0.5% übrig. Ganz schmelzen würde die Kaufkraft, wenn die von den Unternehmen erwartete Teuerung von 2.5% eintreten würde. Im Rahmen der Erhebungen werden die befragten Betriebe nämlich auch nach der erwarteten Konsumentenpreissteigerung in den nächsten zwölf Monaten befragt.

Industrie und Grosshandel rechnen mit einem besonders geringen Lohnwachstum

Vergleichsweise tief sind die erwarteten Lohnerhöhungen für das nächste Jahr bei den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes (+1.5%) und des Grosshandels (+1.6%). Innerhalb des Verarbeitenden Gewerbes gibt es dabei auch Unterschiede: Die Lohnerwartungen sind in den befragten Betrieben der Uhren- und Präzisionsindustrie höher als in den Betrieben der Maschinen-, Nahrungs- oder Chemieindustrie. Auch die Verteilung der Lohnerwartungen innerhalb des Verarbeitenden Gewerbes lässt auf ein geringes Lohnwachstum in der Branche schliessen: Weniger als 10% der Betriebe in der Industrie erwarten einen Lohnzuwachs von mehr als 2.2%. Das suggeriert, dass es wenige Ausreisser nach oben innerhalb der Branchen geben dürfte.

Die tiefen Lohnerwartungen in der Industrie und im Grosshandel decken sich mit den Antworten der Unternehmen dieser Branchen zu den restlichen Fragen der KOF Konjunkturumfragen: So haben sich etwa die Geschäftslage und die Beschäftigungserwartungen dieser Branchen in den letzten Monaten deutlich abgekühlt ([siehe Medienmitteilung vom 7. August](#)). Diese Branchen spüren die Flaute des Welthandels und den nachlassenden Konsum in wichtigen Exportländern wie etwa Deutschland.

Das Gastgewerbe ist der Ausreisser nach oben

Stärker binnenorientierte Branchen erwarten hingegen etwas höhere Lohnzuwächse im nächsten Jahr. Auffallend ist allerdings, dass der mittlere erwartete Nominallohnzuwachs in fast allen Branchen nahe bei 2% liegt. Einzig das Gastgewerbe sticht heraus. Die Betriebe dieser Branche rechnen im Schnitt mit einem Lohnzuwachs von 3.8%. Das Gastgewerbe ist auch die einzige Branche, in denen nach Abzug der erwarteten Inflation ein erwartetes Reallohnwachstum in den nächsten zwölf Monaten resultiert. Bereits in den vergangenen Erhebungen hatte die Branche die mit Abstand höchsten Lohnerwartungen.

Es ist möglich, dass der Nachholbedarf in Sachen Löhnen in dieser Branche grösser ist als in anderen Branchen, da sie besonders stark unter den coronabedingten Einschränkungen des Wirtschaftslebens litt und damit besonders schwache Lohnjahre hinter sich hat. Ein ähnlicher Effekt könnte erklären, warum auch die Branche «Kunst und Erholung» im Branchenvergleich eine relativ hohe Lohnwachstumsrate erwartet.

Branche	Erwartetes Lohnwachstum in den nächsten zwölf Monaten
Verarbeitendes Gewerbe	1.5%
Baugewerbe	2.0%
Detailhandel	2.0%
Grosshandel	1.6%
Gastgewerbe	3.8%
Finanzen und Versicherungen	1.8%
Übrige Dienstleistungen	1.9%
Privatwirtschaft	2.0%

Die Lohnbefragungen der KOF

Seit Sommer 2022 erhebt die KOF in jedem Quartal Daten zu den Lohnerwartungen der Betriebe des privaten Sektors in der Schweiz. Die Befragung findet im Rahmen der vierteljährlichen Konjunkturbefragungen der KOF statt, bei der die KOF knapp 9000 Schweizer Betriebe befragt. An der Umfrage nehmen im ersten Monat eines Quartals im Schnitt rund 4500 Betriebe teil. Die Umfragen enthalten eine quantitative Frage zu den Erwartungen der Umfrageteilnehmenden, wie sich die Bruttolöhne in ihren Unternehmen in den nächsten zwölf Monaten entwickeln werden. Die Auswertung dieser Antworten ist im Juli besonders interessant, da die Frage die Erwartungen der Firmen zur kommenden Lohnrunde abgreift. Die einzelnen Unternehmensantworten werden mit Beschäftigungsgewichten aggregiert.

Im Rahmen der Umfrage werden die Firmen auch nach der erwarteten Konsumentenpreis-inflation in den kommenden zwölf Monaten befragt. Durch Kombination der Lohn- und Preisantwort können daher Rückschlüsse auf das Reallohnwachstum gezogen werden, welches die Betriebe erwarten. Aufgrund der grossen Stichprobengrösse lassen die Daten auch zuverlässige Schlüsse zu, in welchen Branchen die Betriebe mit einem grösseren Lohnwachstum rechnen.